

# BZgA

Bundeszentrale  
für  
gesundheitliche  
Aufklärung

## Virushepatitis – Wissen in der Bevölkerung. Ergebnisse der ersten umfassenden repräsentativen Befragung zu Gesundheit und Sexualität (GeSiD) in Deutschland

Dr. Miriam Gerlich, BZgA, Referat „Sexuelle Gesundheit,  
Prävention von HIV und anderen STI“

**Informationsblatt Nr. 1**

Die Studie GeSiD ist die erste umfassende Studie zu Gesundheit und Sexualität in Deutschland mit repräsentativem Bevölkerungsquerschnitt. Zwischen Oktober 2018 und September 2019 wurden 4.953 Personen (2.338 Männer und 2.615 Frauen) zu ihren sexuellen Erfahrungen, Risikofaktoren und Einstellungen befragt. Die Daten werden eine einzigartige fundierte Basis für sexuelle Gesundheit in Deutschland und werden zur Entwicklung von zielgruppen-orientierten Präventions- und Fördermaßnahmen beitragen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Studienhomepage unter [www.gesid.eu](http://www.gesid.eu)

**Informationsblatt Nr. 6**

**Prävalenz von Virushepatitis (HBV, HCV, HDV, HEV) nach Altersgruppen**

Die Prävalenz von Virushepatitis (HBV, HCV, HDV, HEV) ist in Deutschland seit 1990 rückläufig. Die Prävalenz von HBV ist im Jahr 2016 bei 1,1% (Männer) und 1,2% (Frauen) gesunken. Die Prävalenz von HCV ist im Jahr 2016 bei 0,4% (Männer) und 0,5% (Frauen) gesunken. Die Prävalenz von HDV ist im Jahr 2016 bei 0,1% (Männer) und 0,1% (Frauen) gesunken. Die Prävalenz von HEV ist im Jahr 2016 bei 0,1% (Männer) und 0,1% (Frauen) gesunken.

Die Prävalenz von Virushepatitis (HBV, HCV, HDV, HEV) ist in Deutschland seit 1990 rückläufig. Die Prävalenz von HBV ist im Jahr 2016 bei 1,1% (Männer) und 1,2% (Frauen) gesunken. Die Prävalenz von HCV ist im Jahr 2016 bei 0,4% (Männer) und 0,5% (Frauen) gesunken. Die Prävalenz von HDV ist im Jahr 2016 bei 0,1% (Männer) und 0,1% (Frauen) gesunken. Die Prävalenz von HEV ist im Jahr 2016 bei 0,1% (Männer) und 0,1% (Frauen) gesunken.

Strategietreffen Virushepatitis, 9. Februar 2022, virtuell

# GeSiD-Studie: Eckpunkte

## Gesundheit und Sexualität in Deutschland



**Befragungsgebiet**  
 Bundesrepublik Deutschland  
 200 »Sample-Points«



**Grundgesamtheit**  
 Deutschsprachige Bevölkerung  
 in Privathaushalten, 18–75 Jahre



**Methoden**  
 Face-to-Face  
 (CAPI/CASI)

Teilnahmequote: 30,2 %  
 (nach AAPOR-Kriterien, RR4)

Befragungszeitraum:  
 Oktober 2018 bis September 2019



**Auswahlverfahren**  
 Repräsentative Zufallsstichprobe  
 Einwohnermeldeämter



**Stichprobengröße**  
 4.955 Interviews, davon 1.869  
 mit 18- bis 35-Jährigen



**Fragebogenlänge**  
 Interview:  
 50 Minuten

Forschungsleitung und Durchführung:  
 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
 (UKE)

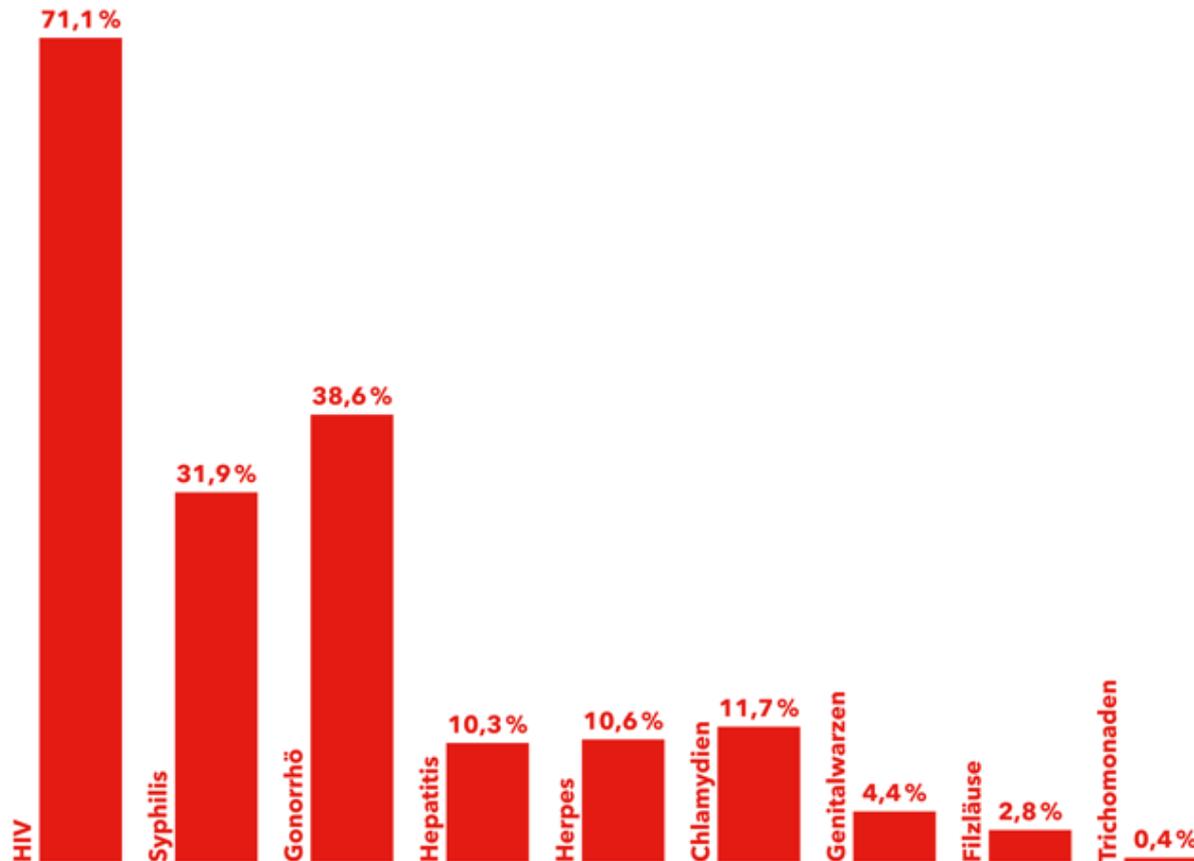
Datenerhebung und Stichprobenziehung:  
 Kantar GmbH

Projektförderung, Studienplanung und  
 Kommunikationsplanung: BZgA

CAPI = Computer Assisted Personal Interview  
 CASI = Computer Assisted Self Interview

# Bekanntheit sexuell übertragbare Infektionen (STI)

Ungestützte Abfrage: „Welche sexuell übertragbaren Erkrankungen/Infektionen kennen Sie? Bitte schreiben Sie alle auf, die Ihnen einfallen“.



# Bekanntheit sexuell übertragbare Infektionen (STI)

Ungestützte und gestützte Abfrage im Vergleich (nach Geschlecht, in %)

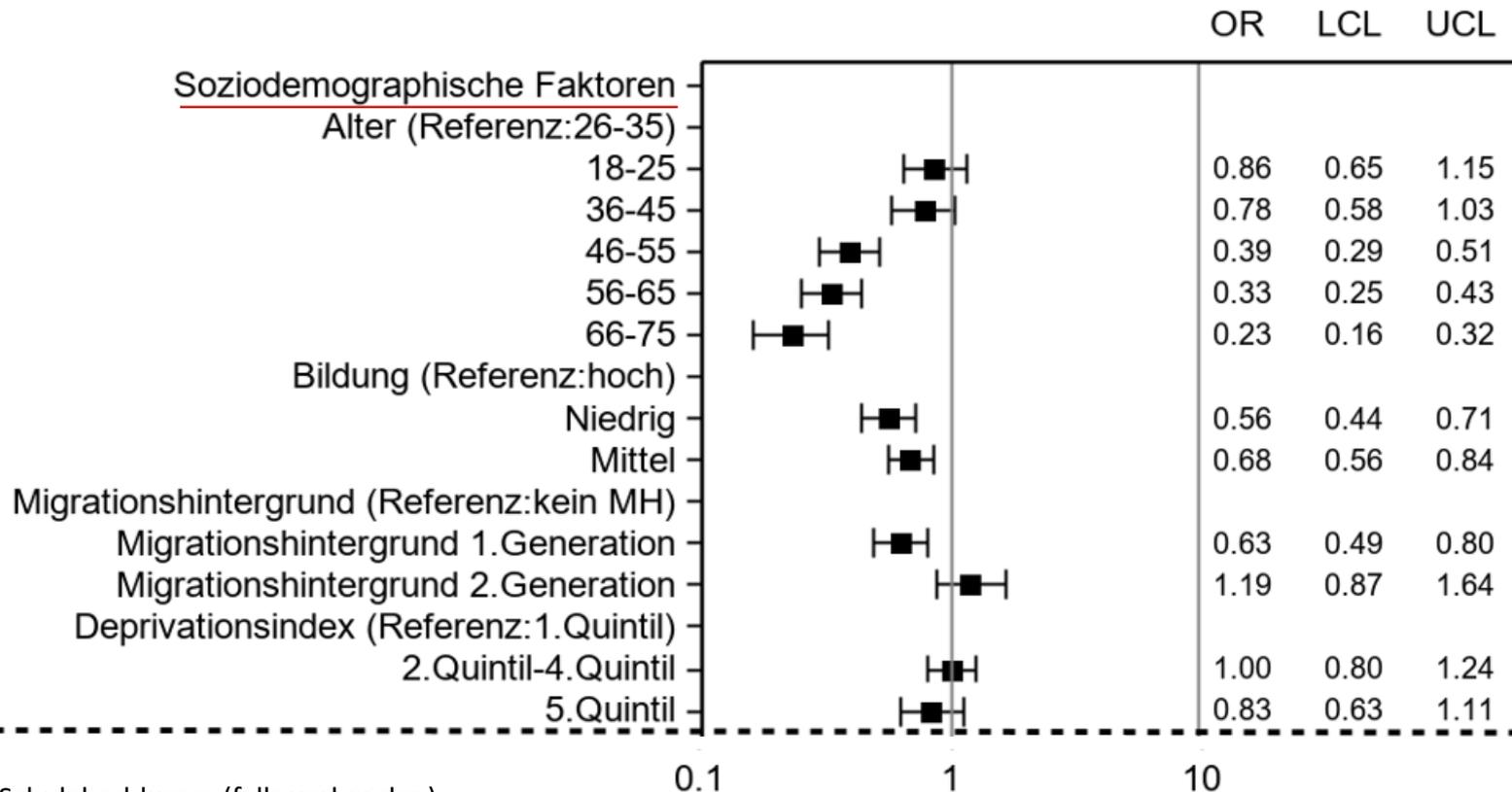
Infektion/Erkrankung	Ungestützte Abfrage			Gestützte Abfrage		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
HIV/AIDS	71,1	71,1	71,1	93,9	94,8	94,3
Gonorrhö/Tripper	43,9	33,3	38,6	73,7	76,0	74,8
Syphilis	31,6	32,3	31,9	81,8	81,0	81,4
Hepatitis B	10,0	10,5	10,3	69,2	74,1	71,6
Genitaler Herpes	9,7	11,5	10,6	53,3	60,2	56,8
Filzläuse/Schamhaarläuse	2,7	2,8	2,8	52,3	53,7	53,0
Chlamydien	7,8	15,6	11,7	39,5	60,1	49,8
Genitalwarzen	3,8	4,9	4,4	33,7	45,9	39,7
Trichomonaden	0,2	0,6	0,4	7,7	17,6	12,6

 Signifikanter Unterschied

Ergebnisse ungestützte Abfrage in:  
GeSiD - Gesundheit und Sexualität in Deutschland  
Informationsblatt Nr. 5; [www.gesid.eu](http://www.gesid.eu) und [www.liebesleben.de](http://www.liebesleben.de)

Ergebnisse ungestützte und gestützte Abfrage in: Matthiesen et al. 2021: Wie gut ist das Wissen über sexuell übertragbare Infektionen in Deutschland? Ergebnisse der ersten bundesweiten repräsentativen Befragung zu Gesundheit und Sexualität. Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz. Online publiziert: 21. April 2021

# Zusammenhänge mit dem Outcome: Schon einmal von Hepatitis B gehört oder gelesen



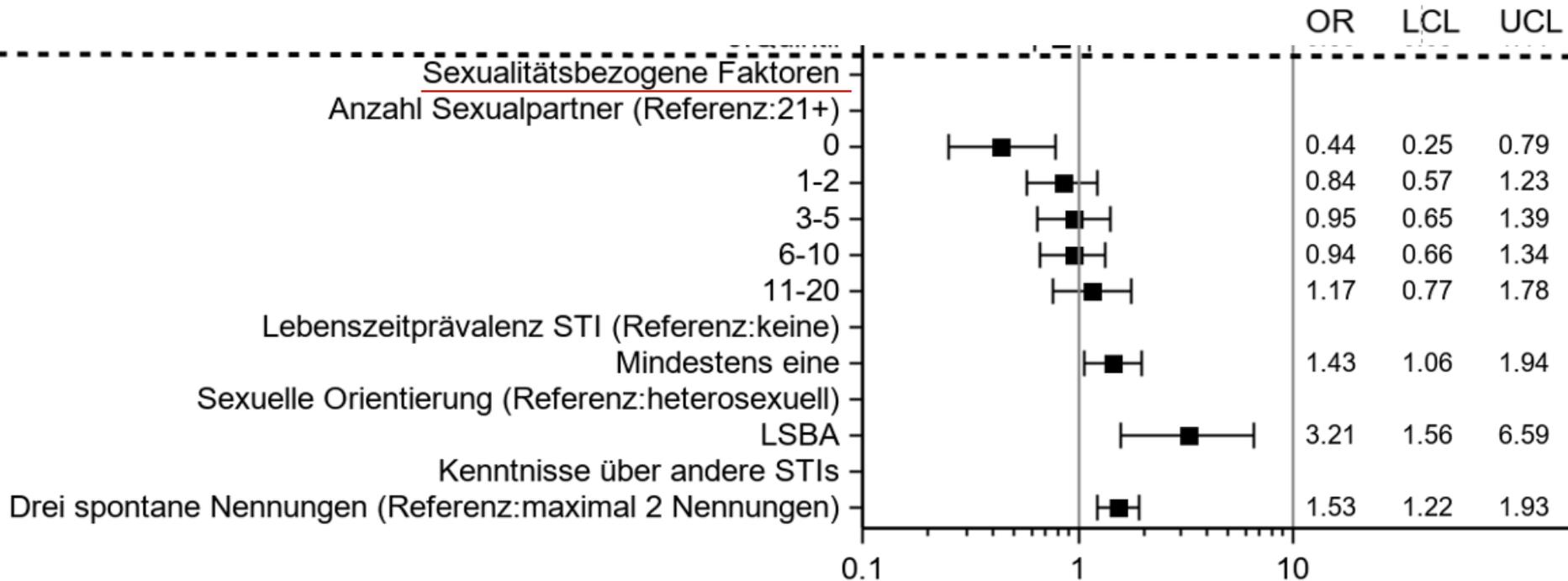
Bildung: Art des Schulabschlusses (falls vorhanden)

Migrationshintergrund 1. Generation: nicht in Deutschland geboren; 2. Generation: Mutter und/oder Vater nicht in Deutschland geboren

Deprivationsindex (German Index of Socioeconomic Deprivation – GISD); beruht auf der Wohnregion, nicht auf der Person,

1. Quintil: niedrigste Deprivation, 5. Quintil: höchste Deprivation

# Zusammenhänge mit dem Outcome: Schon einmal von Hepatitis B gehört oder gelesen



Sexuelle Orientierung: heterosexuell (vorwiegend oder ausschließlich)

LSBA (lesbisch, schwul, bisexuell, asexuell)

Kenntnisse über andere STIs (spontane Nennung von drei STI (außer Hepatitis) bei ungestützter offener Abfrage)

# Kommunikation mit Ärztinnen und Ärzten



„Wie stark stimmen Sie der folgenden Aussage zu: „Hausärzte und andere Mediziner (z. B. Frauenarzt/-ärztin, Urologe/Urologin) sollten ihren Patienten und Patientinnen häufiger sexualitätsbezogene Fragen stellen und Probleme rund um Sexualität abklären“.

Ich stimme (voll und ganz) zu: 70,6 %

Ich bin unentschieden: 21,9 %

Ich stimme (überhaupt) nicht zu: 7,5 %

*Angaben in gültigen Prozenten, 3 Prozent fehlende Werte*

# Maßnahmen der BZgA zur Prävention der Virushepatitis

Auswahl

# STI-Prävention in der ärztlichen Praxis

## Informationspakete zur Unterstützung von Ärztinnen und Ärzten

Ärztinnen und Ärzte spielen eine wichtige Rolle in der Primär- und Sekundärprävention von sexuell übertragbaren Infektionen.

Konzeption und Erstellung von Informationspaketen für die ärztliche Praxis, in Kooperation mit dem RKI, medizinischen Fachgesellschaften und weiteren Institutionen

Bislang erstellte Informationspakete und Planung:

- Chlamydien  
2016; Aktualisierung in 2021 erfolgt
- HPV-Impfung  
2016; Aktualisierung und Ergänzung in 2018 erfolgt
- Hepatitis-Virusinfektionen  
2018; Aktualisierung in 2022 geplant
- „STI im Überblick“: Fertigstellung in 2022 geplant



# Informationspakete für die ärztliche Praxis

Hier: Informationspaket zu Hepatitis-Virusinfektionen



Factsheet für Ärztinnen und Ärzte



Patientenbroschüre



Wartezimmerplakat  
(allgemeinmed. Praxen u.a.)

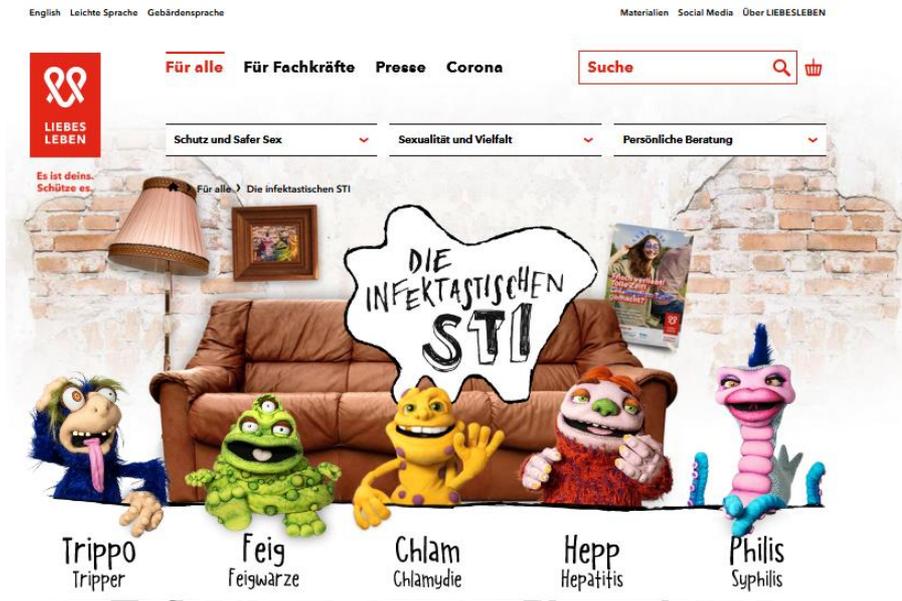


Wartezimmerplakat und Broschüre  
suchtmedizinische Praxis (DAH)

In Zusammenarbeit mit (alphabetisch):

Berufsverband Niedergelassener Gastroenterologen, Deutsche Aidshilfe, Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselstörungen, Deutscher Hausärzterverband, Deutsche STI-Gesellschaft, Deutsche Leberhilfe, Deutsche Leberstiftung, JES Bundesverband, Robert Koch-Institut

# Social Media: Bewegtbild-Format „Die infektaischen STI“



## Hepp Hepatitis

Hepp ist zwar ein gemütlicher Kerl, aber auch er mag Sex, wie seine Kumpels aus der WG. Sein Spezialgebiet sind die **Körperflüssigkeiten**, die bei allen Spielarten im Bett ausgetauscht werden. Meistens spürt man es nicht, wenn man ihn sich eingefangen hat – wenn aber doch, dann so richtig: mit **Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Kopf- und Gliederschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Fieber**. Hepp kann also einigee! Um ihn dir vom Leibe zu halten, bietet die **Impfung gegen Hepatitis B** den besten Schutz – dann hat er gar keine Chance, dir das Leben schwer zu machen. Aber auch die Verwendung von **Kondomen** senkt das Risiko einer Ansteckung deutlich.

[Mehr zu Hepatitis](#)



Möchtest du [weitere Videos von Hepp](#) sehen?



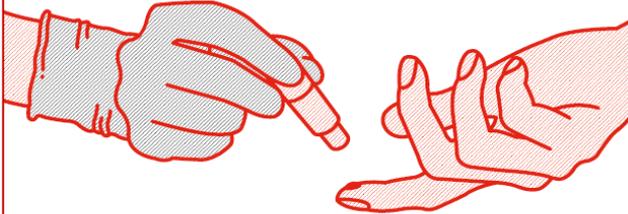
Folge 41  
All Inclusive Urlaub mit Trippo Tripper - Die infektaischen STI



Folge 51  
Hepp Hepatitis macht die Kondom Bucket Challenge! Die infektaischen STI

# Modellprojekt in niedrigschwelligen Einrichtungen der Drogenhilfe, 2017-2020 (in Kooperation mit DAH und RKI)







## HIV? Hepatitis? Das CHECK ich!

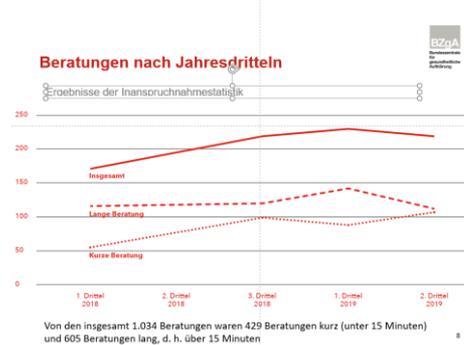
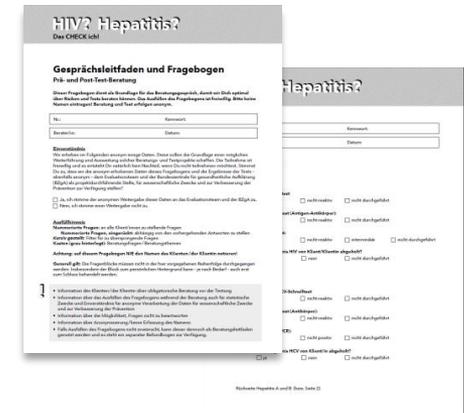
**Modellprojekt zu Beratungen und Tests für Menschen, die Drogen gebrauchen, durchgeführt in niedrigschwelligen Einrichtungen der Drogenhilfe**

**Abschlussbericht zu den Ergebnissen der Begleitevaluation Juli 2020**





Mehrsprachige Bewerbungsmaterialien



<https://www.liebesleben.de/fachkraefte/sexualaufklaerung-und-praeventionsarbeit/richtigen-zugang/>

# Zusammenfassung und Fazit



- Präventionsbotschaft: Sexuell übertragbare Infektionen (STI) gehen alle etwas an; STI enttabuisieren
- Aufmerksamkeit für das Thema Virushepatitis in der Gesamtbevölkerung erhöhen. Multimedial und leicht verständlich kommunizieren.
- Ärztinnen und Ärzte bei der Beratung zu STI unterstützen (Materialien, Fortbildungen)
- Strukturelle Faktoren mit berücksichtigen (flächendeckende Versorgung, Vergütungsfragen, wen erreichen wir mit den bestehenden Angeboten)
- Zielgruppenspezifische, multilinguale Beratungs- und Testmöglichkeiten ausbauen und Zugang zu Behandlungen erleichtern (für Menschen, die Drogen gebrauchen oder inhaftiert sind, u.a. vulnerable Gruppen)



Motiv zu „STI gehen alle etwas an“ (BZgA Medien)